

# Die Jugend von heute

Kommentar von Jürgen Dick

Die Jugend ist unberechenbar. Wird in Bruchköbel gefeiert, dann praktiziert sie Kampftrinken und Komasaufen, zettelt Schlägereien an oder schmeisst Scheiben ein. Bruchköbeler Stadtverordnete zeichneten am Dienstagabend ein sehr grobes Bild von „ihrer“ Jugend im Ort. Beieinander stehende Jugendliche vor dem Rewe oder zum Beispiel am „Häuschen“ in Oberissigheim sind halt auch irgendwie unheimlich. Was hecken die aus, fragt sich wohl so mancher. In den allermeisten Fällen eigentlich nichts, würde der Schreiber dieser Zeilen frank und frei behaupten. Die wollen sich einfach treffen. So sind Jugendliche. Leider sind

sie auch verführbar. Wenn sie angeblich ihr „Komasaufen“ und „Kampftrinken“ betreiben (ob das in Bruchköbel wirklich so oft vorkommt, wie es erwähnt wird, wäre noch nachzuweisen), dann machen sie eigentlich nur das, was ihnen die Erwachsenenwelt entweder auf diversen Festen mit „Gezapftem“ an allen Ecken oder eben in Form subtil wirkender Werbung vorführt. Komisch erscheint dem unbefangenen Beobachter inzwischen, dass sich Probleme mit Jugendlichen in letzter Zeit besonders auf Bruchköbel zu konzentrieren scheinen. Haben unsere Nachbarn Schöneck, Langenselbold, Erlensee, Nidderau oder Maintal denn

auch schon entsprechende Gefahrenabwehrsatzen zum Schutz vor der eigenen Jugend installiert? Oder, falls nicht - was machen denn die bezüglich ihrer Jugend besser als die Bruchköbeler? Man sollte dort einmal nachfragen.